

Die **Haupt-Repetitorien** – eine lange Geschichte setzt sich fort bei Stämpfli

Der sich verändernde Buchmarkt zwingt Verlage zunehmend dazu, ihr Profil zu schärfen und sich auf 2 bis 3 Programmsegmente zu konzentrieren. Im Zuge einer solchen Focussierung auf seine Kerngebiete hat sich der Berner Haupt Verlag entschlossen, per 1.1.2010 seine bekannten Haupt-Repetitorien auf den Stämpfli Verlag zu übertragen. Übernommen haben wir die komplette Reihe, bestehend aus 20 Einzelbänden, welche fast alle studienrelevanten Rechtsgebiete abdecken, mit Schwerpunkten im Zivil- und Zivilprozessrecht sowie dem Sozialversicherungsrecht.

Bei den Repetitorien dürfte es sich um die längste auf dem Markt erhältliche Repetitorien-Reihe handeln, wurde die Schriftenreihe doch in den frühen 1920er Jahren durch Dr. Max Rosenkranz unter dem Namen „Der Doctorand“ im damals noch jungen Paul Haupt Verlag begründet. Zu den bestens eingeführten Arbeitshilfen der damaligen Zeit gehörten die Examinatorien zum ZGB, dem OR, dem StGB und zur Deutschen und Schweizerischen Rechtsgeschichte, zu Preisen zwischen CHF 2,20 und 3,20 pro Exemplar.

Von Beginn an wurde die Reihe mit dem Ziel konzipiert, angehende Juristen und Juristinnen bei der Prüfungsvorbereitung effizient zu unterstützen. Das über Jahrzehnte bewährte, in der prägnanten Form von Frage und Antwort im Haupt Verlag entwickelte, mnemotechnisch einprägsame Konzept erspart dem Prüfling zwar nicht die Knochenarbeit des Lernens, es erlaubt ihm aber die rasche Kontrolle ob er die hinter den Normen stehende Rechtsidee tatsächlich begriffen hat.

In erster Linie als Repetitorien für die juristischen und nationalökonomischen Prüfungsfächer gedacht, erfreut sich die Reihe zwischenzeitlich, wohl nicht zuletzt wegen der sehr sorgfältig erstellten Sachregister auch regen Zuspruchs bei Praktikern und Weiterbildungsinstitutionen.

Auch erweitert die wachsende Zahl von Fachhochschülern immer häufiger die Zielgruppe.

In den frühen 1990er Jahren erschien die Reihe dann im neuen Kleid und erstmals unter dem Namen *Haupt-Repetitorien*, wobei das ursprüngliche Erfolgsrezept der Reihe, nämlich ein praktisches, handliches und preisgünstiges Arbeitsinstrument für Studierende zu sein, selbstverständlich beibehalten wurde. So haben sich die gelb-violetten Bände zwischenzeitlich zu einer eigentlichen ‚Marke‘ in der Studienliteratur entwickelt.

Für Stämpfli stellt die Übernahme der Reihe eine ausgezeichnete Abrundung der bestehenden Produktpalette dar, ergänzt sie in idealer Weise die „grünen“ juristischen Lehrbücher (SjL) sowie die stärker auf den Praktiker zugeschnittenen Abhandlungen zum Schweizerischen Recht (ASR), die Handkommentare und den Berner Kommentar.

Kommt hinzu, dass im Zuge der Bologna Reform das Jusstudium oberflächlicher und schnelllebiger geworden ist, vor diesem Hintergrund entsprechen kompakte Kurzlehrmittel, wie sie Repetitorien in idealer Weise verkörpern, dem Zeitgeist.

Dr. Manfred Hiefner
Geschäftsführer Stämpfli Verlag